



## Beschluss

vom 9. Januar 2001

Nr. 0045

### Postulat

#### **Postulat Walter Brunner betreffend „Familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter: Ausbau des Angebotes“; Frage der Erheblicherklärung**

Walter Brunner und 27 Mitunterzeichnende reichten am 21. November 2000 das beiliegende Postulat über den Ausbau des Angebotes betreffend familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Kinderkrippen erfüllen im Rahmen der familienergänzenden Kinderbetreuung eine wichtige sozialpolitische Funktion, da sie aktuellen gesellschaftspolitischen Ansprüchen gerecht werden. In der Stadt St.Gallen werden Kinderkrippen von privaten Trägerschaften geführt. Diese Trägerschaften übernehmen damit eine wichtige Leistung im Interesse der öffentlichen Hand.

Aus diesem Grund subventioniert die Stadt St.Gallen - als freiwillige Leistung - derzeit jährlich rund 280 private Krippenplätze mit Fr. 1'345'000.-. Da sowohl das Engagement der privaten Trägerschaften als auch die Beiträge der Stadt historisch gewachsen sind, werden diese Betreuungsplätze unterschiedlich subventioniert. Dieses Subventionierungssystem soll durch ein leistungsorientiertes System abgelöst werden.

Die Bedeutung der familienergänzenden Kinderbetreuung hängt stark mit der gesellschaftlichen Entwicklung zusammen. In den letzten Jahren haben sich in der Schweiz, wie überall in Westeuropa, tiefgreifende Veränderungen der Wertorientierung, der wirtschaftlichen Strukturen und der privaten Lebensformen vollzogen. So hat in den letzten 20 Jahren in der Schweiz der Anteil der Kinder, deren Mütter erwerbstätig sind, kontinuierlich zugenommen. Heute sind über 60% aller Mütter von Kindern unter 15 Jahren in irgendeiner Form erwerbstätig. Verschiedene Faktoren sind dafür verantwortlich: Erstens ist es immer weniger Familien möglich, den Familienunterhalt nur aus einem Einkommen zu bestreiten; zweitens wurden in den vergangenen Jahren vor allem im Dienstleistungsbereich viele Teilzeitstellen geschaffen und drittens steigen aufgrund der guten Berufsausbildung immer weniger Frauen bei der Geburt des ersten Kindes aus dem Erwerbsleben aus. Diese Änderungen haben direkte



Auswirkungen auf die Situation der Familien und damit der Kinder. So besteht in der Stadt St.Gallen eine steigende Nachfrage nach Kinderkrippenplätzen.

Die Verwaltung der Sozialen Dienste bearbeitet zur Zeit eine gemeinderätliche Vorlage betreffend familienergänzende Betreuung für Kinder im Vorschulalter. Darin werden insbesondere das erwähnte neue Subventionierungsmodell sowie die Grundsätze für die Weiterentwicklung des Kinderkrippenangebotes festgelegt. Dabei steht die Förderung privater Initiativen, wo möglich zusammen mit der Wirtschaft, im Vordergrund. Eigene Stadtkrippen sind nicht vorgesehen. Das vorliegende Postulat über den Ausbau des Angebotes an Kinderkrippen ist in diesen Zusammenhang einzuordnen und erheblich zu erklären.

Auf Antrag der Verwaltung der Sozialen Dienste beschliesst der Stadtrat:

Das Postulat über den Ausbau des Angebotes betreffend familienergänzende Betreuung von Kindern im Vorschulalter vom 21. November 2000 wird erheblich erklärt.

Beilage:  
Postulat vom 21. November 2000

Protokollauszug an:  
Finanzverwaltung (3)  
Schulverwaltung (1)  
Verwaltung der Sozialen Dienste (2)

